

Frage

an Bürgermeisterin Elke Kahr (KPÖ)
eingebracht von Gemeinderat **Mag. Philipp Pointner**
in der Gemeinderatssitzung am 14. November 2024

Betreff: **“Budget-Hearings” in Haushaltsordnung verankern**

In den vergangenen Wochen stand das Bildungsbudget der Stadt Graz für die kommenden Jahre im Fokus intensiver Diskussionen. Wie medial berichtet wurde zuletzt eine Zusatzfinanzierung von 1,5 Millionen Euro in Aussicht gestellt. Trotzdem bestehen erhebliche Zweifel, ob diese Mittel dem tatsächlichen Bedarf gerecht werden und ob die geplanten Mittel ausreichen, um den dringend benötigten Ausbau von Kindergärten und Kinderkrippen zu ermöglichen. An diesem Beispiel wird ersichtlich, dass sich die Budgetplanung für die kommenden Jahre stark an den politischen Zielen der jeweiligen Regierung orientiert. Nicht zuletzt deswegen spricht man beim Budget gerne von der “in Zahlen gegossenen Politik.”

Vergangenen April wurde im Rechnungsabschluss für das Jahr 2023 vom Stadtrechnungshof festgehalten, dass nicht einmal die Hälfte der zuvor beschlossenen Investitionen umgesetzt wurden - Ziele somit verfehlt wurden. Deshalb haben NEOS im April einen Antrag eingebracht, der sicherstellen sollte, damit jede Regierung ihre eigenen politischen Ziele auch umsetzt und keinen Investitionsstau verursacht. Ein solcher Investitionsstau wäre gerade im Falle des Kindergartenausbaus fatal. Die Einhaltung genau dieser Ziele soll in weiterer Folge auch überprüfbar werden. Diesen Antrag, der einen zusätzlichen Passus zur Einführung von sogenannten Budget-Hearings in der Objektivierungsrichtlinie vorsah, wurde im Gemeinderat auch einstimmig beschlossen (siehe dazu [A8-205505/2022-05](#), Seite 37f).

Diese Hearings sollen sowohl dem Finanzausschuss als auch den betreffenden Fachausschüssen die Möglichkeit geben, die Ressortbudgets bereits im Vorfeld eingehend zu prüfen und die damit einhergehenden Ziele der ressortverantwortlichen Stadtsenatsmitglieder zu hinterfragen. Damit würde nicht nur dem Gemeinderat die Möglichkeit einer intensiveren Auseinandersetzung mit dem Budget ermöglicht, sondern auch seine Funktion als oberstes Kontrollorgan würde im weiteren Verlauf gestärkt werden. Die Grazerinnen und Grazer würden dadurch ebenfalls profitieren, indem mehr Planungssicherheit gewährleistet und die Verteilung der städtischen Finanzmittel transparenter gemacht würden.

Damit die Budget-Hearings tatsächlich umgesetzt werden können, ist eine Anpassung der bestehenden Haushaltsordnung der Stadt Graz, wie im erwähnten Antrag vorgeschlagen, erforderlich. Bis heute findet sich der entsprechende Passus jedoch nicht in der genannten Verordnung.

Man agiert im Graubereich des “politischen Goodwills” und nicht aufgrund einer eigentlich schon längst beschlossenen Rechtsgrundlage, weshalb ich namens der NEOS-Gemeinderatsfraktion und

gemäß § 16a der Geschäftsordnung für den Grazer Gemeinderat folgende Frage an Bürgermeisterin Kahr stelle:

Wann wird die beschlossene und dringend notwendige Anpassung der Haushaltsordnung der Landeshauptstadt Graz endlich umgesetzt, um die dringend notwendige Transparenz und strategische Steuerung der städtischen Finanzen sicherzustellen?